

**Erste Satzung zur Änderung der
Prüfungsordnung für den Masterstudiengang
„Molekularbiologie und Physiologie“
an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald**

Vom 1. Oktober 2014

Aufgrund von § 2 Absatz 1 i. V. m. § 38 Absatz 1 des Landeshochschulgesetzes (LHG M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Januar 2011 (GVOBl. M-V S. 18), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 22. Juni 2012 (GVOBl. M-V S. 208, 211), erlässt die Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald die folgende Satzung zur Änderung der Prüfungsordnung des Masterstudiengangs „Molekularbiologie und Physiologie“:

Artikel 1

Die Prüfungsordnung des Masterstudiengangs „Molekularbiologie und Physiologie“ vom 07. Februar 2013 (hochschulöffentlich bekannt gemacht am 25. Mai 2013) wird wie folgt geändert:

1. Die Fußnote wird wie folgt neu gefasst:

„Alle Personen- und Funktionsbezeichnungen in dieser Ordnung beziehen sich in gleicher Weise auf alle Personen bzw. Funktionsträger, unabhängig von ihrem Geschlecht.“

2. Die Legende in § 3 Absatz 3 wird wie folgt geändert:

a. Die folgende Angabe wird ergänzt:

„, wo*, wahlobligatorisch“

b. Die Angabe „P+T, Protokoll mit Testat“ wird gestrichen.

3. § 3, Absatz 3 (Prüfungsleistungen in den Vertiefungsmodulen Biochemie VAM1 und VAM2) wird wie folgt gefasst:

Code	Modul	D	AB	LP	PL
VAM1	Biochemie 1	1	360	12	K60 V Bioanalytik
					K45 V Enzyme extremophiler Organismen
					K60 V Biotechnologie
					P GP Biochemie I
VAM2	Biochemie 2	2	360	12	K90 Sekundärstoff-Biochemie + Ökologische Biochemie
					K60 V Molekulare Biotechnologie der Eukaryoten (wo*)
					K60 V Molekulare Biotechnologie der Prokaryoten (wo*)
					K60 V Mikrobieller Abbau (wo*)
					P GP Biochemie II

4. § 3, Absatz 3 (Prüfungsleistungen im Vertiefungsmodul Mikrobiologie, VCM1) wird wie folgt gefasst:

VCM1	Mikrobiologie	2	360	12	K60 V Molekulare Methoden der Mikrobiologie
					K60 V Mikrobieller Abbau
					R Seminar Mikrobiologie
					P Großpraktikum Mikrobiologie I

5. § 3, Absatz 3 (Prüfungsleistungen im Vertiefungsmodul Mikrobielle Ökologie, VDM1) wird wie folgt gefasst:

VDM1	Mikrobielle Ökologie	1	360	12	K90 V Ökologie der Mikroorganismen I
					K60 V Mikrobiologie mariner Lebensräume + V Methoden der aquatischen Umweltmikrobiologie
					P Großpraktikum Mikrobielle Ökologie

6. § 3, Absatz 3 (Prüfungsleistungen im Vertiefungsmodul Physiologie 2, VEM2) wird wie folgt gefasst:

VEM2	Physiologie (Pflanzenphysiol.)	2	2	360	12	K60 V Entwicklungsphysiologie Pflanzen
						K60 V Biotische Interaktionen
						P Großpraktikum Pflanzenphysiologie
						R Seminar Pflanzenphysiologie

7. § 3, Absatz 3 (Prüfungsleistungen im Vertiefungsmodul Physiologie 3, VEM3) wird wie folgt gefasst:

VEM3	Physiologie (Tierphysiologie)	3	2	360	12	K60 V Vegetative Physiologie
						K60 V Tierische Gifte
						P Histologische Übungen
						P Großpraktikum Tierphysiologie
						R Seminar Tier- & Zellphysiologie

8. § 3, Absatz 4 (Prüfungsleistungen im Fortgeschrittenenmodul Funktionelle Genomforschung, FO3) wird wie folgt gefasst:

Code	Modul	D	AB	LP	PL
FO3	Funktionelle Genomforschung	2	360	12	K60 / MP30 V Anwendung von Techniken der funktionellen Genomforschung
					K60 / MP30 V Modellorganismen in der funktionellen Genomanalyse + V Angewandte Bioinformatik (wo*)
					K60 / MP30 V Methoden der Funktionellen Genomanalyse (wo*)
					P Praktikum Funkt. Genomforsch.
					R Seminar Funkt. Genomforsch.

9. § 3, Absatz 4 (Prüfungsleistungen im Fortgeschrittenenmodul Molekulare Mikrobiologie und Physiologie, FO5) wird wie folgt gefasst:

FO5	Molekulare Mikrobiologie und Physiologie	1	360	12	K30 V Spez. Kapitel Mol. Mikrobiologie, K60 V Mol. Mikrobiologie & Genregulation
					P Großprakt. Mol. Mikrobiologie
					R Sem. Mol. Mikrobiologie

10. § 3, Absatz 4 (Prüfungsleistungen im Fortgeschrittenenmodul Molekulare Virologie, FO6) wird wie folgt gefasst:

FO6	Molekulare Virologie	2	360	12	K60 V Molekulare Virologie
					K60 V Molekulare Aspekte viraler Wechselwirkungen
					P Praktikum Arbeitsmethoden in der Molekularen und Klinischen Virologie
					R Seminar Spezielle, Molekulare und Klinische Virologie

11. § 3, Absatz 4 (Prüfungsleistungen im Fortgeschrittenenmodul Mikrobielle Proteomics, FO13) wird wie folgt gefasst:

FO13	Mikrobielle Proteomics	1	360	12	K60 V Grundlagen Massenspektrometrie-basierter Proteomanalyse
					K60 V Physiol. Proteomics + V Mikrobielle Metabolomics
					P Praktikum Mikrobielle Proteomics
					HA Seminar Mikrob. Proteomics

12. § 4, Absatz 3 wird wie folgt geändert:

(3) Modulprüfungen bestehen aus eigenständig abgrenzbaren Prüfungsleistungen. Prüfungsleistungen sind

- eine 30-, 60- oder 90-minütige schriftliche Prüfung (Klausur, K30, K60 oder K90);
- eine 30-minütige mündliche Prüfung (MP30);
- unbenotete Versuchsprotokolle (P) über eigenständig durchgeführte Übungen bzw. Praktika in einem den Experimenten angemessenen Umfang, teilweise mit ca. 15-minütigem mündlichen Testat (P/T);
- ein 30-minütiger unbenoteter Vortrag (Referat, R) mit anschließender Diskussion im Verlauf eines Seminars. Beim Seminar besteht Anwesenheitspflicht;
- unbenotete Hausarbeiten (HA) mit schriftlicher Darstellung in einem Umfang von ca. 10 Seiten, der der Vorbereitung eines Referats entspricht. Die Bearbeitungszeit einer Hausarbeit beträgt 2 Monate.

13. Die Qualifikationsziele (Anhang zur Prüfungsordnung) werden wie folgt geändert:

a) Qualifikationsziele Vertiefungsmodule Biochemie:

Vertiefungsmodul „Biochemie 1“ (VAM1):

- Kenntnisse enzymatischer Reaktionsmechanismen
- Kenntnisse zum bioanalytischen Methodenspektrum
- Kenntnisse zu speziellen Aspekten bakterieller Stoffwechselreaktionen
- Befähigung zur Isolation und Präparation von Enzymen und deren katalytischen Charakterisierung

Vertiefungsmodul „Biochemie 2“ (VAM2):

- Grundkenntnisse zum Vorkommen, zur Funktion und zum Stoffwechsel von Sekundärstoffen
- Fortgeschrittene Kenntnisse zur molekularen Biotechnologie und Physiologie von Pro- und Eukaryoten
- Kenntnis molekularbiologischer Techniken

b) Qualifikationsziele Vertiefungsmodul Mikrobiologie (VCM1):

Vertiefungsmodul Mikrobiologie (VCM1):

- Vertiefte theoretische und experimentelle Kenntnisse in der Molekularen, Angewandten und Umwelt-Mikrobiologie
- Verständnis und kritische Diskussion aktueller Literatur

c) Qualifikationsziele Vertiefungsmodul Mikrobielle Ökologie (VDM1):

Vertiefungsmodul Mikrobielle Ökologie (VDM1):

- Kenntnisse der theoretischen und methodischen Grundlagen der Ökologie der Mikroorganismen
- Kenntnisse in mikrobieller Ökologie und aquatischer Umweltmikrobiologie

d) Qualifikationsziele Fortgeschrittenenmodul Molekulare Virologie (FO6):

Fortgeschrittenenmodul Molekulare Virologie (FO6):

- Vertieftes Verständnis für die zellulären und molekularen Funktionsmechanismen der Virologie
- Übertragung virologischer Grundkenntnisse auf aktuelle Themen der Virologie
- Fähigkeit, sich in einem umgrenzten Thema aus der Virologie anhand von Originalarbeiten in englischer Sprache einen Überblick über den aktuellen Forschungsstand zu verschaffen und das Gebiet in einem klar gegliederten, durch adäquate Visualisierungen anschaulichen Vortrag zu präsentieren und kritisch zu diskutieren
- Fertigkeit in der Durchführung virologischer Labormethoden

e) Qualifikationsziele Fortgeschrittenenmodul Mikrobielle Proteomics (FO13):

Fortgeschrittenenmodul Mikrobielle Proteomics (FO13):

- Fortgeschrittene Kenntnisse in Funktioneller Genomforschung der Bakterien mit Schwerpunkt Proteomics und Metabolomics
- Vertiefte Kenntnisse in der Analytik mikrobieller Proteome
- Fortgeschrittene Kenntnisse zur bioinformatischen Analyse komplexer Datensätze

Artikel 2

(1) Diese Änderungssatzung tritt am 1. Oktober 2014 in Kraft.

(2) Sie gilt für die Studierenden, die zum Wintersemester 2014/15 eingeschrieben werden. Für die Studierenden, die vorher immatrikuliert wurden, gilt sie nur dann, wenn der Studierende dies bis zum 31.03.2015 beantragt. Der Antrag ist schriftlich an den Prüfungsausschuss zu richten und beim Zentralen Prüfungsamt einzureichen. Der Antrag ist unwiderruflich.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses der Studienkommission des Senats vom 10. September 2014, der mit Beschluss des Senats vom 16. April 2014 gemäß §§ 81 Absatz 7 LHG und 20 Absatz 1 Satz 2 der Grundordnung die Befugnis zur Beschlussfassung verliehen wurde, sowie der Genehmigung der Rektorin vom 1. Oktober 2014.

Greifswald, den 1. Oktober 2014

**Die Rektorin
der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald
Universitätsprofessorin Dr. Johanna Eleonore Weber**

Veröffentlichungsvermerk: Hochschulöffentlich bekannt gemacht am 09.10.2014